

Bernstorffs Brief ging nicht über Schweden!

Der schwedische Gesandte Stengren gibt eine dahingehende Versicherung ab.

Washington, 26. Sept. — Der schwedische Gesandte Stengren, der eine längere Konferenz mit Staatssekretär Lansing hatte, erklärte: „Ich bin sicher, daß der Bernstorff-Brief niemals durch meine Gesandtschaft gegangen ist.“

Erst im Dezember nach Frankreich!

Spartanburg, S. C., 26. Sept. — Mangel an Ausrüstungsgegenständen mag den Abtransport der 27. Division nach Frankreich bis zum Dezember verzögern, wurde heute hier erklärt.

Thompson Kandidat für Bundesjenat!

Chicago, Ill., 26. Sept. — Mayor Wm. Hall Thompson von Chicago hat seine Kandidatur angelehnt für Mitglied des Bundes-Senats.

Im Bau befindliche Schiffe beschlagnahmt!

Washington, 26. Sept. — Die Schiffsbaubehörde hat mit Präsident Wilsons Zustimmung der britischen und anderen Regierungen mitgeteilt, daß alle für nichtamerikanische Rechnung bestellten Schiffe auf amerikanischen Schiffbauhöfen für die amerikanische Regierung beschlagnahmt werden seien.

Die Lebensmittel-Verforgung der Schweiz

Bern, 26. Sept. — Präsident Schultze sagte im Bundesrat, daß 1,350,000 Personen über ein Drittel der Gesamtbevölkerung der Schweiz Brot und andere Lebensmittel mit Beihilfe der Behörden zu herabgesetzten Preisen erhalten.

Kapitän Theis gestorben.

Washington, 26. Sept. — Kapitän Emil Theis von der Bundesflotte, der kürzlich für den Rang eines Rear Admirals anserhoben, ist nach einer kurzen Krankheit gestorben.

Deutsche Zeitungen unterdrückt.

Guatemala, 26. Sept. — Die in spanischer Sprache erscheinende deutsche Tageszeitung „Go Aleman“, welche in ihrer Feindseligkeit gegen die Entente tätig war, wurde unterdrückt.

„Kriegsbasis“-Regeln der Chicago Grocers!

Chicago, 26. Sept. — Retail Grocers haben eine Reihe von Regeln angenommen, die darauf hinführen, die Kosten ihrer Geschäftsbetriebe herabzusetzen.

- 1. Einführungen von zweierlei Preisen, einer, der für Waren bezahlt wird, die für bar gekauft und nach Hause gebracht wird, der andere für auf Zeit gekaufte und abzuliefernde Waren.
2. Die Ausmergungen von „Trading stamps“ und „trade boosters“.
3. Die Einstellung forzierter Verkäufe um irgend einen Verkaufartikel durch Festlegung eines niedrigen Preises mit der Bestimmung, daß eine Quantität anderer Waren gekauft werden müsse, um einen Bargain Preis für Zucker zu erhalten.
4. Festlegung legitimer Grenzen von Quantitäten, die vom Konsument etwa gekauft werden mögen, um Aufschauung zu verhindern.

Ausfuhr von Fabrikaten und Lebensmitteln!

Washington, 26. Sept. — Vor dem Kriege waren 59 Prozent der amerikanischen Ausfuhr ganz oder teilweise Fabrikations-Produkte. Dieses Jahr ist der Prozentsatz auf 78 gestiegen und ein ähnliches Wachstum der amerikanischen Industrie ergibt sich aus der mehr veröffentlichen Tabelle des Handelsdepartements.

Die Ausfuhr von Schweine oder ganz zubereiteten Fleischwaren betrug \$829,218,336 im Jahre 1914, oder 12 1/2 Prozent des Gesamtumsatzes im Jahre 1914 oder \$739,037,884 oder 12 Prozent des Gesamtumsatzes.

In Kriegsgefangenschaft.

Keosauqua, 26. Sept. — Dr. Karl Armgaard Graves, ehemals deutscher Spion, und John Spret von Lobeta, ein feindlicher Ausländer, sind als Kriegsgefangene nach Fort McHenry gebracht worden.

Ein „Propheet“.

Washington, 26. Sept. — Die Voraussage, daß Deutschland in 15 Jahren einen Krieg um die Welt Herrschaft führen würde, machte den verstorbenen Admiral Dewey in Manila im Jahre 1898 Kapitän von Götting von der deutschen Kriegsmarine. Diese Erklärung machte Senator Lewis von Illinois im Bundesjenat.

Holland in Not.

Zur Haag, 26. Sept. — Hollands Ernte war ärmlich, und die Ausfichten sind infolge des amerikanischen Ausfuhrverbots die allerärmlichen. Wegen Mangels an Düngstoffen waren 42,000 Acker weniger bestellt, als im Vorjahre.

Pinochle ein feindliches Spiel.

Spruce, N. J., 26. Sept. — Die hiesige Universität hat ihren Studenten verboten, Pinochle zu spielen, weil es ein deutsches Spiel sei.

Ins träuer Duell.

Amsterdum, 26. Sept. — Der „Telegraaf“ behauptet, in Ghent, Belgien, seien in den letzten drei Wochen rund dreißig Einwohner als Spione hingerichtet worden.

Explosion in Geshohfabrik.

Lowell, Mass., 26. Sept. — In der Geshohfabrik der Newton Mfg. Co. wurden durch zufällige Explosion ein Arbeiter getötet und acht verletzt.

Zufällig erschossen.

Cleveland, O., 26. Sept. — Korporal Hans Tenne hat mit dem „ungeladenen“ Revolver den Gemeinen Alfred McNeillis vom fünften Ohioer Infanterieregiment erschossen.

Kriegsgewinn.

New York, 26. Sept. — Eine Extradivision von 11.25 Prozent hat die E. W. Bliss Co. von New York, welche Torpedos herstellt, heute erklärt.

Vorbereitungen zur Wahl im Jahre 1918!

Chicago, 26. Sept. — Am 8. Oktober soll hier eine Konferenz abgehalten werden, deren Aufgabe es sein soll, zwischen der organisierten Arbeiterkraft, den Progressiven, Sozialisten, Prohibitionisten und den Befürwortern der Einheitssteuer ein gemeinschaftliches politisches Programm zu entwerfen.

Einige Gruppen der Prohibitionisten, welche nicht voraussetzen, daß eine neue Partei gegründet werden soll. Er meinte, daß eine solche neue Partei das Ende ihrer eigenen Partei bedeuten würde. Jedoch sollen in dieser Woche von Führern der Prohibitionisten und Progressiven in den Organen dieser Parteien Artikel veröffentlicht werden, in denen die „Bermählung“ derselben besprochen wird.

Griechenlands Not etwas gelindert!

Athen, 26. Sept. — Premier Venizelos, der von einem Erholungsurlaub zurückkehrte, gab in einem Interview folgende Erklärung ab: „Die allgemeine Entwicklung der Dinge ist zufriedenstellend, und die Situation ist gut unter Kontrolle. Allerdings ist die Lösung des Problems der Nahrungsmittelzufuhr auf große Schwierigkeiten, speziell hinsichtlich der Zuluß-Verbindung. Aber die nunmehr ergriffenen Maßnahmen erleichtern die bestehende Not, die nicht weit von Hungersnot entfernt ist.“

Auf guten Füßen geht's in den Krieg!

Washington, 26. Sept. — Der amerikanische Soldat wird auf dem beigestellten Fuß in den Krieg marschieren, den eine der am Krieg beteiligten Armeen aufzuweisen hat.

Mayor Mitchells Majorität gering!

New York, 26. Sept. — Der Gegenkandidat des Mayors Mitchell hat eine Niederlage bei den letzten Primärwahlen abgebegeben. Die Stimmenzahl des Kandidaten, der bis jetzt ergeben, daß Mitchell seinen Gegenkandidaten Bennett nur 228 Stimmen voraus ist. Möglich ist, daß die Gerichte anerkennen werden, um zu entscheiden, wer die Nominierung für das Bürgermeistertum erhalten hat.

Tätigkeit des roten Kreuzes.

New York, 26. Sept. — Während das rote Kreuz für die Verwendung und Leisten amerikanischen Soldaten im Felde sorgt und sie pflegt, sind die Mitglieder dieser wohltätigen Gesellschafts Frauen und Kinder unserer Soldaten nicht feiern oder hungern. Etwa 300 Frauen der hiesigen rote Kreuz Gesellschaft verrichten ihre Arbeiten und der Erlös derselben fließt einem Fonds zu, der für die Angehörigen der im Felde stehenden Soldaten verwendet wird.

Wekere Millionen für England.

Washington, 26. Sept. — Großbritannien hat abermals \$35,000,000 als Darlehen von der Bundesregierung erhalten, somit insgesamt \$1,190,000,000.

Tauchboot-Krieg.

London, 26. Sept. — Die Admiralität meldet, daß der britische Dampfer „Virginian“, 6827 Tonnen groß, von einem Tauchboot versenkt worden ist.

Razzia auf das Hotel „Carlton“!

Stadtmann McGuire, Polizeisergeant Russell und neun Polizisten machten gestern abend um 10:30 dem Carlton Hotel, 15. u. Howard Str. einen unerwarteten und höchst unwillkommenen Besuch. Das Innere des Hotels wurde von der Mannschaft von oben bis unten durchsucht und ihr Bemühen war äußerst erfolgreich.

Ed. Bryant, der Eigentümer des Hotels, so wie der Koch, John Christensen, wurden in Haft genommen. Zwei Viehhändler, C. E. Padridge und A. J. Ahey, in deren Zimmern härtere Getränke als Wasser gefunden wurden, hat die Polizei gegen Wirtshaus entlassen.

Bankett der Concordia!

Der Damenchor Concordia hielt Dienstag abend im Westheim sein jährliches Bankett ab, wozu sich alle Mitglieder mit einigen geladenen Freunden eingefunden hatten. Die Festlichkeit ist in Kreisen unserer liebeswürdigen Concordianerinnen stets ein Ereignis, bei welchem kein Mitglied fehlt. Die Damen ließen sich an den elegant gehaltenen Tisch nieder und ein vorzügliches, von der Verwalterin, Frau Graham geleitetes Essen wurde serviert, dem man alle Ehre antut.

Deutscher Rekrut wurde eingezogen!

Herr Goldammer, ein deutscher Rekrut, ist von der Aushebungsbehörde von Platte County in den Militärdienst eingezogen worden und wurde mit der hiesigen Truppe nach Fort Riley abgeleitet.

Der Goldammer ist ein Dillfische, der auf einer Farm bei Leigh arbeitet.

Herr Goldammer hatte versäumt, sein Dienstfreibriefguthab rechtzeitig einzureichen, und dies gab die Aushebungsbehörde von Platte Co. als Grund an, daß er mit den Rekruten ausgehoben wurde.

Wer gut essen will, besuche Ed. Maurers Restaurant an der Hornam Straße.

Westlicher Kriegerbund.

Die Vorstandssitzung des Westl. Kriegerbundes findet statt am Donnerstag, den 4. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Deutschen Hause in Omaha, Neb., wozu alle Bundesbeamten und die Präsidenten der verschiedenen Vereine eingeladen sind, zu erscheinen.

Besucht Otto Borck.

In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begebenwerteste alkoholfreie Getränke und feiner Lunch.

In Kämpfe der Meinungen haben von jeder zwei Waffen die entscheidenden Siege erstritten — die stärksten Zungen und die härtesten Kugeln.

Elsas-Volbringen.

Widerlegung der Ansprüche Frankreichs auf Elsass. Der Professor für die Geschichte der französischen Revolution an der Universität von Paris, A. Kular, hat in der „Neuen Züricher Zeitung“ darzulegen versucht, daß die Forderung der Franzosen nach Rückgabe Elsas-Volbringens keine Eroberung und kein Verstoß gegen das von der Entente verteidigte Nationalitätsprinzip sei.

Zunächst möchte ich an den Historiker Professor Kular die Frage richten, ob das in allen Kundgebungen der Entente besonders betonte Nationalitätsprinzip nicht gerade von Frankreich gegenüber Deutschland von jeher mißachtet wurde? Hinsichtlich früherer Zeiten hat das schon Professor von Sybel nachgewiesen. Aber wurde nicht auch im vorigen Jahrhundert Deutschland unausgesetzt durch Einmischung Frankreichs in unsere Angelegenheiten benachteiligt und damit das Nationalitätsprinzip verletzt?

Die Frage der Elsas-Volbringung ist bis jetzt nicht so vollkommen entschieden, wie es für den Erfolg und für die Sicherheit der unmittelbaren beteiligten Personen zu wünschen wäre. Auch ist der ganze Gegenstand noch nicht in jeder Hinsicht von der Forschung aufgeklärt.

Eine amerikanische ärztliche Zeitschrift gibt Berichte mehrerer Wunderärzte, welche auf europäischen Kriegsschauplätzen weilten, über eine neue und einfache Methode unmittelbarer Blut-Überleitung wieder. Die Gelegenheit zum Eintritt ungünstiger Veränderungen soll dabei, wenn auch nicht gänzlich ausgeschlossen, so doch auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden.

Es ist die Frage aufzuwerfen worden, wie weit man feststellen kann, ob das einzufließende Blut sich mit dem anderen vermischt, und daher die Vereinigung ersprießlich ist. Die Wunderärzte, welche die obigen Berichte erlitteten, haben es nicht notwendig befunden, vorherige Untersuchungen darüber anzustellen, sie erklären, die Vornahme solcher Prüfungen sei ohnehin nicht unverträglich, und obwohl Blut-Übertraglichkeiten vorkämen, hätten sie nur in verhältnismäßig wenigen Fällen ernsthafte Folgen. Andere werden aber ohne Zweifel die Forschungen über diesen Punkt fortsetzen.

Die Berichte sind, soweit sie nicht die neue Methode selbst schildern, sehr konservativ gehalten. Sie behaupten, daß die Blut-Überleitung, abgesehen von Belegungen mit großem Blutverlust, entschieden wertvoll in Fällen schwerer Blutarmut sekundärer Art (zu unterscheiden von der ursprünglichen oder primären Blutarmut) sei, wo die roten Blutkörperchen weniger als 40 Prozent der Gesamtmenge des Blutes betragen; ferner auch bei Blutvergiftung, um den Genußungsprozess zu unterstützen und schädliche Einflüsse in normal genügender Menge in den Körper zu bringen; endlich auch mitunter vor schweren Operationen, um den Patienten stark genug zu machen, sie zu belegen.

Wo jedoch eine ernsthafte sekundäre Blutarmut und schwere Blutvergiftung zugleich beiderseitig sind, und letztere die vorherrschende Erscheinung bildet, da ist es sehr unwahrscheinlich, daß Überleitung von Blut irgend welchen Wert hat, wenigstens bei sofortiger Anwendung; sie hat zwar in dem einen oder anderen Fall solcher Art eine Entscheidung zu Gunsten der Genußung herbeizuführen vermocht — aber das gehört zu den Ausnahmen, welche „die Regel nur bestätigen“, und in einer solchen heissen Lage muß sich eben der Arzt nur von dem zu Fall Leuten lassen. Für Fälle ursprünglicher Blutarmut wird eine Überleitung überhaupt nicht empfohlen.

Wenn eine Medizin, die bereits über ein halbes Jahrhundert verkauft wird, heute beliebter ist wie je zuvor, dann können Sie sich auf ihre Wirksamkeit verlassen. E. S. S. wird bereits über fünfzig Jahre in Apotheken verkauft. Daselbe ist frei von gefährlichen Drogen und Chemikalien und wird von Wurzeln und Kräutern des Waldes nach einem Indianer-Rezept hergestellt. Sein Ruf als Blutreinigungsmittel ist so groß, daß heute wohl kein Apotheker existiert, der nicht schon einmal in seiner Praxis E. S. S. verkauft.

Fünfzig Jahre vorzüglicher Resultate hinter diesem großartigen Blutreinigungsmittel!

E. S. S. wird in jeder Apotheke dieses Landes verkauft. Wenn eine Medizin, die bereits über ein halbes Jahrhundert verkauft wird, heute beliebter ist wie je zuvor, dann können Sie sich auf ihre Wirksamkeit verlassen. E. S. S. wird bereits über fünfzig Jahre in Apotheken verkauft. Daselbe ist frei von gefährlichen Drogen und Chemikalien und wird von Wurzeln und Kräutern des Waldes nach einem Indianer-Rezept hergestellt. Sein Ruf als Blutreinigungsmittel ist so groß, daß heute wohl kein Apotheker existiert, der nicht schon einmal in seiner Praxis E. S. S. verkauft.

Direkte Blut-Überleitung.

Neues diebstahlsicheres Verfahren um seine Ausfichten. Die Transfusion oder Überleitung von Blut aus dem Körper eines Menschen in einen anderen wird längst in der ärztlichen Praxis angewendet, und in den letzten Jahren mehr als jemals; aber das Verfahren ist bis jetzt nicht so vollkommen entwickelt, wie es für den Erfolg und für die Sicherheit der unmittelbaren beteiligten Personen zu wünschen wäre. Auch ist der ganze Gegenstand noch nicht in jeder Hinsicht von der Forschung aufgeklärt.

Eine amerikanische ärztliche Zeitschrift gibt Berichte mehrerer Wunderärzte, welche auf europäischen Kriegsschauplätzen weilten, über eine neue und einfache Methode unmittelbarer Blut-Überleitung wieder. Die Gelegenheit zum Eintritt ungünstiger Veränderungen soll dabei, wenn auch nicht gänzlich ausgeschlossen, so doch auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden.

Es ist die Frage aufzuwerfen worden, wie weit man feststellen kann, ob das einzufließende Blut sich mit dem anderen vermischt, und daher die Vereinigung ersprießlich ist. Die Wunderärzte, welche die obigen Berichte erlitteten, haben es nicht notwendig befunden, vorherige Untersuchungen darüber anzustellen, sie erklären, die Vornahme solcher Prüfungen sei ohnehin nicht unverträglich, und obwohl Blut-Übertraglichkeiten vorkämen, hätten sie nur in verhältnismäßig wenigen Fällen ernsthafte Folgen. Andere werden aber ohne Zweifel die Forschungen über diesen Punkt fortsetzen.

Die Berichte sind, soweit sie nicht die neue Methode selbst schildern, sehr konservativ gehalten. Sie behaupten, daß die Blut-Überleitung, abgesehen von Belegungen mit großem Blutverlust, entschieden wertvoll in Fällen schwerer Blutarmut sekundärer Art (zu unterscheiden von der ursprünglichen oder primären Blutarmut) sei, wo die roten Blutkörperchen weniger als 40 Prozent der Gesamtmenge des Blutes betragen; ferner auch bei Blutvergiftung, um den Genußungsprozess zu unterstützen und schädliche Einflüsse in normal genügender Menge in den Körper zu bringen; endlich auch mitunter vor schweren Operationen, um den Patienten stark genug zu machen, sie zu belegen.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 26. Sept. Rindvieh — Zufuhr 4700; Markt langsam und fest. Schweine — Zufuhr 3000; 10-15c höher. Schaf — Zufuhr 2500; Prospects niedriger.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 26. Sept. Rindvieh — Zufuhr 18,000; Markt unregelmäßig. Schweine — Zufuhr 12,000; meistens 15c höher. Schaf — Zufuhr 27,000; Markt fest. Zeder Lämmer 18.00.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 25. Sept. Rindvieh — Zufuhr 10,000; Markt langsam und schwach. Schweine — Zufuhr 6000; 10-15c höher. Schaf — Zufuhr 10,000; Markt flau und niedriger.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 26. Sept. Weißes Korn — Nr. 2 204-204 1/2 Nr. 3 204-204 1/2 Gelbes Korn — Nr. 2 196 1/2-197 Nr. 3 196 1/2-197 Gerolltes Korn — Nr. 2 195-196 Nr. 3 195-196 Weißer Hafer — Nr. 2 58 1/2-59 Nr. 3 58 1/2-58 1/2 Standard Hafer 58 1/2-58 1/2 Gerste — Walgergerste 128-134 Futtergerste 123-124 Roggen — Nr. 2 184-184 1/2 Verkauft auch bei Einfufen auf die „Tribüne“.

Marktberichte

Omaha, Neb., 26. Sept. Rindvieh — Zufuhr 7000. Bestierr aktiv fest. Prima schwere Wees 15.00-17.00. Gute und beste Wees 13.00-15.00. Mittelm. Wees 12.00-13.00. Genöhl. Wees 8.00-11.00. Gute und beste Zährlinge 14.00-16.50. Mittelm. Zährlinge 12.00-13.00. Genöhl. Zährlinge 7.50-10.50. Prima schwere Gras-Wees 11.50-13.50. Gute u. beste Weide-Wees 10.00-11.00. Mittelm. Weide-Wees 9.00-10.00. Genöhl. Wees 7.50-8.75. Klübe und Heiers aktiv fest. Gute bis beste Heiers 8.00-9.25. Gute und beste Klübe 7.75-8.50. Mittelm. Klübe 6.50-7.50. Genöhl. Klübe 5.00-6.25. Stokers und Feeders fest bis stärker. Corn Feeding Stiers 10.00-13.00. Gute, beste Feeders 8.50-10.00. Mittelmäßige 7.00-8.50. Genöhl. Klübe 6.00-7.00. Gute, beste Stokers 8.00-9.00. Stod Heiers 6.50-8.00. Stod Klübe 6.00-7.50. Stod Stäber 6.50-9.50. Veal Stäber 8.00-12.00. Bull und Stags 5.50-8.00. Schweine — Zufuhr 3200; 15-25 Cents höher. Durchschnittspreis 18.65-19.00. Höchster Preis 19.20. Schafe — Zufuhr 34,000; Markt unregelmäßig, aktiv fest. Gute und beste Lämmer 16.50-19.00. Gute und beste Zährlinge 12.00-13.00. Gute und beste Widder 10.00-11.00. Gute und beste Mutterlämmer 11.00-12.50. Zeder Lämmer 16.00-18.00. Zeder Zährlinge 12.00-13.50. Zeder Mutterlämmer 6.00-11.00.

St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 26. Sept. Rindvieh — Zufuhr 4700; Markt langsam und fest. Schweine — Zufuhr 3000; 10-15c höher. Schaf — Zufuhr 2500; Prospects niedriger.

Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 26. Sept. Rindvieh — Zufuhr 18,000; Markt unregelmäßig. Schweine — Zufuhr 12,000; meistens 15c höher. Schaf — Zufuhr 27,000; Markt fest. Zeder Lämmer 18.00.

Kansas City Marktbericht. Kansas City, 25. Sept. Rindvieh — Zufuhr 10,000; Markt langsam und schwach. Schweine — Zufuhr 6000; 10-15c höher. Schaf — Zufuhr 10,000; Markt flau und niedriger.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 26. Sept. Weißes Korn — Nr. 2 204-204 1/2 Nr. 3 204-204 1/2 Gelbes Korn — Nr. 2 196 1/2-197 Nr. 3 196 1/2-197 Gerolltes Korn — Nr. 2 195-196 Nr. 3 195-196 Weißer Hafer — Nr. 2 58 1/2-59 Nr. 3 58 1/2-58 1/2 Standard Hafer 58 1/2-58 1/2 Gerste — Walgergerste 128-134 Futtergerste 123-124 Roggen — Nr. 2 184-184 1/2 Verkauft auch bei Einfufen auf die „Tribüne“.